

# GarART

## Body & Street

Freitag 8. Juni 2012 - 15-18 Uhr

Samstag 9. Juni 2012 - 11-17 Uhr

Performance-Workshop

**Lena Ditte Nissen und Vera Drebusch**

### Workshopbeschreibung

Das Ziel des Performance-Workshops ist es, ein Bewusstsein für den eigenen menschlichen Körper im öffentlichem Raum zu schaffen. Dabei geht es um die Schärfung der Raum- und Körperwahrnehmung der Workshopteilnehmenden, um das Finden und Erfahren von Grenzen im öffentlichen Raum, um eine neue, körperbezogene Art des Beschreibens von Räumen, sowohl als physische als auch atmosphärische Räume. Ganz nach der Devise ...

... „Ich bin nicht nur ein Kopf, ich bin auch ein Körper.“



# GarART

## Methoden

Der Workshop ist in drei Teile gegliedert: Wahrnehmung des Körpers, Wahrnehmung des Raumes und nach diesen Grundvoraussetzungen steht die Verbindung der beiden Ebenen im Fokus. Konkret bedeutet dies, dass zu Beginn Körperwahrnehmungsübungen, wie Körper abklopfen, Beobachtungen vor Spiegeln, Übungen mit geschlossenen Augen, durchgeführt werden. Danach geht es um das Kennenlernen des Raumes. An einem spezifischen Ort in Garath werden die Teilnehmenden dazu aufgefordert, sich dort, ohne miteinander zu reden, aufzuhalten, barfuß, und die persönlich erfahrenen Grenzen des Raumes zu ergehen, zu ertasten und zu erfühlen, um sie anschließend mit einer Kreidelinie auch als visuelle Grenze zu definieren.

So entstehen die verschiedenen Räume der jeweiligen Teilnehmenden, die sich möglicherweise überschneiden. In die persönlichen Räume werden die Umrisslinien des jeweiligen „Bewohners“ eingezeichnet, an dem von ihr/ihm dafür bestimmten Platz im Raum. Nach diesen Erfahrungen und Übungen sollen die Teilnehmer eigenständig kurze, performative Konzepte entwickeln, sowohl Einzel - wie Gruppenideen sind möglich, die im gemeinsamen Gespräch ihre endgültige Form und Ausführung finden werden.



# GarART

## Streetart mit Licht

Freitag 22. Juni 2012 - 15-21 Uhr  
Samstag 23. Juni 2012 - 15-21 Uhr  
Treffpunkt: Vor dem „Achteck“.

Licht-Workshop  
**Vera Drebusch und Allan Gretzki**



Look at your Space!

Paint on your Wall!

Create your own Style!

Legal is sexy!

Streetart ist eine Kunstform im öffentlichen Raum und hat dadurch die Kraft, viele unterschiedliche Menschen zu erreichen. Uwe Lewitzky deutet mit seinem Buchtitel „Kunst für alle? - Kunst im öffentlichen Raum zwischen Partizipation, Intervention und Neuer Urbanität“ das Potential und die Spannweite von Streetart an, mit deren Techniken wir uns im Workshop beschäftigen.

### **Workshopbeschreibung**

Was möchtest du sagen? Zu deinen Nachbarn?

Zu deinen Mitmenschen? An Fremde?

Überlege dir eine Botschaft, einen Slogan!

# GarART

Fortsetzung > Streetart mit Licht

## Das Licht verleiht dir eine Stimme!

Wir machen einen Spaziergang durch Garath und suchen nach geeigneten Präsentationsmöglichkeiten und Projektionsflächen. Gemeinsam basteln wir Schablonen und werfen sie mit Hilfe des Overhead-Projektors an Häuserwände.



## Open Source Festival

Samstag 30. Juni 2012 - 14-22 Uhr

Geplant ist eine Vorstellung der Workshops, die durch die Vivarte Stiftung in Düsseldorf Garath gefördert werden.

Die beiden Kölner Künstlerinnen Vera Drebusch und Lena Ditte Nissen werden Impressionen aus der Arbeit vor Ort multimedial präsentieren. Anhand von Fotografien, die als Projektion, auf Bildschirmen oder als Drucke gezeigt werden, werden die Projekte „Body and Street“, sowie „Streetart mit Licht“ veranschaulicht. Flankiert werden diese Eindrücke von Live-Aktionen der Workshop-Teilnehmenden aus Garath, die bei dem Open Source Festival performativ auftreten und so einen Teil ihrer Arbeitsergebnisse zeigen.



In diesen Performances werden die in Garath ortsspezifisch erarbeiteten Aktionen in die räumliche Situation des Festivals übersetzt. Auf diese Weise wird den WorkshopteilnehmerInnen eine direkte Interaktion mit dem Publikum ermöglicht, was sowohl für die Workshops ein sehr geeigneter Abschluss ist als auch den BesucherInnen des Open-Source Festivals einen unmittelbaren Einblick in performatives Arbeiten am „lebendigen Beispiel“ gewährt.

Zudem werden Teile der Portfolios von Vera Drebusch und Lena Ditte Nissen ausgestellt, um deren künstlerischen Werdegang zu demonstrieren. So werden auf Monitoren der Experimentalfilm „Nearby“ von Lena Ditte Nissen und die Dokumentation der Performance „Beamer Walk“ von Vera Drebusch gezeigt.

## Vera Drebusch

Vera Drebusch (\*1986 in Herdecke) arbeitet multimedial. Die Kölnerin hat Fotodesign (FH Dortmund), Bildhauerei (Hochschule für Künste Bremen) und mediale Künste (Kunsthochschule für Medien Köln) studiert und setzt sich mittels Fotografie, Video, Installationen, Sound oder Performances mit Räumen und Wahrnehmung auseinander. In ihren Arbeiten spielt häufig der besondere Ortsbezug eine prägende Rolle. In Ausstellungskontexten arbeitet sie u.a. in multidisziplinärer Kooperation mit anderen KünstlerInnen.

### **Awards**

2007 Swiss Youth Photography Price | Exhibition in Lucerne  
2006 German Youth Photo Prize | Photokina Exhibition in Cologne

### **Miscellaneous**

2012 Artist in Residence | Künstlerdorf Schöppingen  
Since 2011 Working for Art Collective Mühlenkampff | Cologne and Düsseldorf  
2010 Curator of the Exhibition MOCKBA | Dortmund  
2009 Founding Member of the Independent Exhibition Series ZWISCHENZEIT | Dortmund  
2008 Organization of Conferences for the Students' Association | University of Applied Sciences Dortmund  
2008 Represented by Galerie Sievi | Berlin  
2006 Co-Organization of Soester Kurzfilmtage (Short Film Festival) | Soest  
2001-2007 Cinema Projectionist | Soest, Dortmund and Bochum

[www.veradrebusch.de](http://www.veradrebusch.de)



## Lena Ditte Nissen

Lena Ditte Nissen (\*1987 in München) hat an der Royal Danish Academy of Fine Arts, School of Design, Visuelle Kommunikation und an der Universität Kopenhagen Philosophie studiert. Momentan lebt und arbeitet sie in Köln als Studentin der Medialen Künste an der Kunsthochschule für Medien.

Lena arbeitet hauptsächlich im Bereich Video und Experimentalfilm unter Nutzung performativer Strategien, aber auch an partizipatorischen Projekten, sowie Fotografie, Malerei und Zeichnung. Im Zentrum ihrer Arbeiten steht immer der menschliche, oft ihr eigener, Körper.

Sie ist Mitglied des Dous Droblin, das mit der Filmperformancereihe TravellingCinema tourt und sie ist assoziiert mit der Künstler\_Innen Gruppe Mühlenkampf.

### **Ausgewählte Ausstellungen**

Galerie Frei, DE  
Bundeskunsthalle, DE  
Sint-Lukas Akademie, BE  
Malmö Festivalen, S  
Helligåndshuset, DK

# GarART

## Allan Gretzki

Allan Gretzki (\*1979 in Siegburg) ist Künstler und Designer. Er wohnt und arbeitet in Köln. Gretzki hat in Aachen Visuelle Kommunikation und an der KHM (Kunsthochschule für Medien Köln) studiert.

Seine Arbeit ist inspiriert von DIY (Do it yourself), Street-culture, Arte Povera und Land Art. Seit 2000 entwickelt er sein Œuvre ohne Einfluss von der Mainstream Kunstwelt und arbeitet überwiegend autonom.

Gretzki hat an zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland teilgenommen und konnte 2011 mit großem Erfolg seine erste kuratierte Einzelausstellung „Selbstzensur“ eröffnen.

[www.raumologie.com](http://www.raumologie.com)

[www.allangretzki.com](http://www.allangretzki.com)



# GarART

## Wie arbeiten wir?

Wir arbeiten offen und suchen Kommunikation und Auseinandersetzung in der gemeinsamen Diskussion. Impulse aus jeglichen Kulturkreisen nutzen wir und lassen uns von den jeweiligen Orten inspirieren.

Wir möchten Menschen erreichen, die sich in ihrem alltäglichen Leben noch nicht mit Kunst beschäftigt haben und von ihrem frischen Blick auf neue Wege bringen.

## Was ist unser Ziel? Warum machen wir als KünstlerInnen einen Workshop in Düsseldorf Garath?

Menschen durch gemeinsame Projekte zusammenzubringen und Kunst zu vermitteln ist unser Ziel. Durch Workshoparbeit möchten wir auf spontanere, spielerische Art und Weise als bereits etablierte Kunst im öffentlichen Raum, künstlerische Praktiken mehr in das alltägliche Stadtbild integrieren.

Wir möchten zu Improvisation aufrufen und ermutigen, sich mit Kunst als Ausdrucksmittel zu beschäftigen.

Dies soll zu Wahrnehmungsschärfung und Reflektion der Umwelt führen.

# GarART

## DIE PROJEKTREIHE

GarART ist eine Projektreihe, initiiert von der VivArte-Stiftung, unter dem Kunstbegriff „Kunst und Kultur im urbanen Raum“. Die Projektreihe findet im Düsseldorf Garath statt.

Im Rahmen der GarArt-Projektreihe lädt die VivArte-Stiftung Künstler nach Garath ein, mit dem Ziel, langfristig mit den Bewohnern des Stadtteils Garath verschiedene Projekte zu gestalten und umzusetzen.

Dabei soll durch prozessorientierte künstlerischen Auseinandersetzungen im Stadtteil Garath ein Nachdenken über alternative lokale Produktionsweisen und ein Kennenlernen und Ausprobieren von offenen Räumen in Bezug zur eigenen Wahrnehmung angestoßen werden. Dies wird in Form von Workshops, Gesprächen und Aktionen im urbanen Raum stattfinden.

[www.garart-vivarte.de](http://www.garart-vivarte.de)

## Die VivArte-Stiftung

VivArte ist eine Stiftung mit dem Zweck der Kultur-Förderung, insbesondere von zeitgenössischer Kunst, Musik und Literatur zum Wohle einer breiten Öffentlichkeit.

[www.vivarte-stiftung.org](http://www.vivarte-stiftung.org)